

Vorgaben zur Anfertigung einer schriftlichen Unterrichtsvorbereitung am Studienseminar GHRF Wiesbaden

1. Deckblatt

- Name und Anschrift der Schule, Telefonnummer, Mailadresse, Name der Schulleitung
- Name und Anschrift der LiV, Telefonnummer, Mailadresse
- Fach/ Modul bzw. Modulverantwortliche/r und Portfoliotutor/in, Ausbildungssemester
- Unterrichtsfach
- Lerngruppe (Anteil Mädchen/ Jungen)
- Datum
- Anfang und Ende des Unterrichts/ Raum und evtl. Gebäudeteil
- Mentor/ Mentorin (wenn vorhanden)
- Personen des in der Lerngruppe unterrichtenden multiprofessionellen Teams - unter Benennung deren Profession - (wenn vorhanden)

- Thema der Unterrichtseinheit
- Angestrebte Kompetenzen der Unterrichtseinheit

- Thema der Unterrichtsstunde
- Ziel der Unterrichtsstunde

2. Bausteine einer Unterrichtsvorbereitung

- ⇒ **Sachanalyse** (maximal 1 Seite)
- ⇒ **Kompetenzeinschätzung** (maximal 2 Seiten)
- ⇒ **Didaktische Überlegungen** (maximal 3 Seiten)
- ⇒ **Methodische und mediale Überlegungen** (maximal 2 Seiten)

3. Anhang:

- Überblick über die Unterrichtseinheit (Ablauf, Teilkompetenzen, Inhalte, Phase des Prozessmodells)
- Tabellarische Verlaufsplanung mit stichwortartigem didaktisch-methodischen Kommentar (wobei letzterer bei der ausführlichen Unterrichtsvorbereitung und den Prüfungsvorbereitungen entfällt) und einer Spalte zum Team-Teaching (sofern dieses im Unterricht umgesetzt wird)
- Ggf. Lernbegleitbogen
- Visualisierungen (z.B. Tafelbild)
- Arbeitsmaterialien (ggf. verkleinert)
- im Falle von Stationenarbeit o.ä.: Tabelle mit den Zielen der Angebote unter Angabe der Funktion der einzelnen Angebote für den Kompetenzerwerb
- ggf. Auszüge aus Förderplänen (fach- und/ oder modulbezogen)
- Literatur
- Sitzplan (Sport: geeignete Darstellung der Lernenden mit Namen)
- Versicherung nach § 25 Abs.7 HLbG DV i.V. mit § 46 Abs.4 HLbG DV hinsichtlich des selbstständigen Verfassens der Unterrichtsvorbereitung (vgl. Formblatt)

4. Formalia

- Schriftart/ -größe: Fließtext: Arial 11 oder Times New Roman 12
Tabelle: Arial 10 oder Times New Roman 11
- Ränder: oben – unten – rechts – links 2,5 cm
- Laufweite: Normal
- Seitenzahl: Maximale Anzahl der Seiten pro Baustein s.o. (Punkt 2)
Maximal 8 Seiten Fließtext, wenn alle Bausteine aufgegriffen werden
- Zeilenabstand: anderthalbzeilig

Formulierungshinweise für die Kompetenzen der Unterrichtseinheit und die Ziele der Unterrichtsstunden

Auf dem **Deckblatt** der Unterrichtsvorbereitung werden für die Unterrichtseinheit **Kompetenzen** und für die einzelnen Stunden **Ziele** bzw. **Teilkompetenzen** formuliert. Begründung: Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt in einem längeren Lernprozess.

1. Die Kompetenzformulierung für die Unterrichtseinheit

- ⇒ Die Kompetenzformulierungen werden auf der Basis der Bildungsstandards (KC) und der Schulcurricula erstellt.
- ⇒ Die Kompetenzformulierung für die UE bildet ab:
 - a. die fachlichen Kompetenzen, die in der UE erworben werden
 - b. die überfachlichen Kompetenzen, die in der UE gefördert werden
 - c. das angestrebte Endverhalten (im Sinne von Performanz) als beobachtbare Anwendung von Wissen und Können
- ⇒ Die Kompetenzformulierung für die UE bildet nicht ab:
 - a. die Progression der UE
 - b. eine Auflistung der Teilkompetenzen und Handlungsschritte
- ⇒ Die Verwendung des Verbs „können“ bei der Kompetenzformulierung ist zulässig.

2. Ziel der Stunde

- ⇒ Die Ziele der Stunden greifen Teilkompetenzen der UE auf. Sie müssen nicht zwangsläufig überfachliche und fachliche Kompetenzen abbilden. Sollten diese aber Lerngegenstand der Stunde sein, sind sie dementsprechend aufzuführen.
- ⇒ Die Formulierung des Ziels der Stunde
 - a. beschreibt den angestrebten Lernzuwachs
 - b. bildet nicht die Abfolge der einzelnen Unterrichtsschritte auf der Handlungsebene ab

3. Generell gilt:

- ⇒ Um den Anforderungen einzelner Fächer zu entsprechen, können auch Kompetenzen und Ziele formuliert werden, die Haltungen, Einstellungen und Werte widerspiegeln, auch wenn diese nicht explizit überprüfbar sind.
- ⇒ Die Kompetenzen und Ziele werden auf einem mittleren Anforderungsniveau beschrieben.
- ⇒ Als Formulierungshilfen können die fachspezifischen Verben der Kerncurricula sowie die Bloom´schen Verben dienen.

4. Generell ist zu vermeiden:

- ⇒ Formulierungen, die nicht an konkrete Handlungen gebunden sind und den Ausprägungsgrad der Tätigkeit nicht deutlich werden lassen, wie z.B. „kennen lernen“, „sich auseinandersetzen mit“.
- ⇒ Eine Auflistung mit Hilfe von Spiegelstrichen - Kompetenzen und Ziele werden im Fließtext formuliert.

Die Bausteine:

Sachanalyse

Die Sachanalyse beschreibt fachwissenschaftlich fundiert den/ die **wesentlichen** Sachaspekt(e) der Stunde/ Unterrichtseinheit.

- ⇒ Strukturmerkmale des Lerngegenstandes werden herausgearbeitet
- ⇒ Die Ausführungen sind fachwissenschaftlich korrekt
- ⇒ Sie beziehen sich auf relevante und aktuelle fachwissenschaftliche Literatur
- ⇒ Zeichnungen/ Beispiele/ ein Mindmap können die Sache anschaulich verdeutlichen

Jedes Fach, jede Sache erfordert einen eigenen Zugang. Sachanalysen können daher unterschiedlich ausfallen.

Kompetenzeinschätzung

In der Kompetenzeinschätzung finden sich **fokussierte** Aussagen zu den Kompetenzen der Lernenden bezogen auf die in der Unterrichtsstunde **relevanten fachlichen** und **überfachlichen** Kompetenzen.

Die Lehrkraft formuliert, welche Kompetenzen bezogen auf die fachlichen und überfachlichen **Anforderungen** der Stunde vorhanden sind.

- ⇒ Die Aussagen basieren auf pädagogischer Diagnostik:
 - Beobachtungen
 - Erhebung des Vorwissens
 - Fragen und Interessen der Lernenden
 - Erkenntnisse aus formativer Sicherung
 - Erkenntnisse aus vorangegangenen Unterrichtseinheit mit gleicher Kompetenzausrichtung
 - Selbsteinschätzung der Lernenden
 - Auswertung der Dokumentation von Lernspuren (z.B. Portfolio, Lerntagebücher, Lernjournal etc.)
- ⇒ Förderpläne sind – sofern für die Stunde relevant– im Anhang angefügt

Didaktische Überlegungen

Stundenbezogene Begründung der:

- ⇒ Bedeutung der Unterrichtsstunde für den Kompetenzaufbau/ Lernprozess in der UE
- ⇒ Verknüpfung der anvisierten fachlichen Kompetenz mit dem ausgewählten Inhalt auf Grundlage des Kerncurriculums
- ⇒ Verknüpfung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
- ⇒ zentralen fachdidaktischen Entscheidungen (Grundlagen/ Prinzipien/ Zugangsweisen/ Lernaufgaben)
- ⇒ didaktischen Reduktion
- ⇒ Differenzierung und Individualisierung

Methodische und mediale Überlegungen

Die methodischen Überlegungen **begründen reflektiert** die Entscheidungen der Lehrkraft zu folgenden Aspekten:

- ⇒ methodischer Ansatz (z. B. Handlungsorientierung, fiktives Interview, Problemorientierung, Think-Pair-Share, Fallanalyse, Legemethode, Zukunftswerkstatt ...)
- ⇒ sachlogischer Aufbau der Stunde:
 - Unterrichtsschritte/ Phasierung
 - Phasenübergänge/ Gelenkstellen
 - Verzahnung der Abschnitte
- ⇒ Arbeits – und Sozialform(en)
- ⇒ Verknüpfung der fachlichen und überfachlichen Ebene
- ⇒ Medien
- ⇒ Korrekturen und Hilfen
- ⇒ alternativer Vorgehensweisen (z. B. Zeitmanagement)

Eine chronologische Beschreibung des Verlaufs ist zu vermeiden. Vielmehr ist eine Reduktion auf **wesentliche**, für den Kompetenzerwerb bedeutsame Aspekte vorzunehmen.